

### **Prof. K.R. Simon Ascher** **1923 – 2003**



KURT RUDOLF SIMON ASCHER, geboren am 24.12.1923 in Nürnberg, verstarb am 23. November 2003 in Israel im Alter von 79 Jahren. ASCHERS Eltern emigrierten unter dem Druck der politischen Verhältnisse 1935 nach Palästina, wo Simon ASCHER 1939 an der Hebrew University mit dem Studium der Chemie und Physik begann. Sechs Jahre später legte er eine M.Sc.-Arbeit mit dem Thema "Komplexe von Salicylaldehyd mit gefärbten Metallkationen" vor und schloss damit sein Studium ab. Er hatte auch Vorlesungen und Übungen von Prof. G.G. MEIR in Entomologie besucht.

Nachdem S. ASCHER zwei Jahre als Assistent im Department für Organische und Analytische Chemie tätig war, trat er in den Dienst der Armee ein, wo er sich vor allem der Erforschung der Stechmücken (Moskitos) und der von ihnen auf den Menschen übertragenen Krankheitserreger widmete. Dies erfolgte an der Malaria-Forschungsstation in Rosh-Pina und in den medizinischen Forschungslaboratorien in Tel Hachomer. 1954 folgte er einer Einladung der damaligen Firma Geigy (heute Syngenta) nach Basel in die Schweiz. Sie hatte damals bei der Erforschung von Tropenkrankheiten einen herausragenden Ruf. Die Forschungsschwerpunkte von K.R.S. ASCHER waren von da ab Chemosterilantien und fraßabschreckende Stoffe bei Insekten sowie Insektizidresistenz. Er hat durch experimentelle Arbeiten zu allen diesen Themen wesentliche neue Erkenntnisse beigetragen. So war er der Erste, der den Begriff „Antifeedant“ in die Wissenschaft eingeführt hat. Von 1957 bis 1960 trat er in den Dienst der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Istituto Superiore di Sanità in Rom.

Nach der Rückkehr nach Israel folgte eine Periode mit herausragender Forschungsaktivität, wobei S. ASCHER meist als Direktor des „Institute of

Toxicology“ am bekannten „Volcani Center of Agricultural Research“ in Bet Dagan tätig war. Chitinsynthesehemmer und Pflanzeninhaltsstoffe mit metamorphosestörenden Eigenschaften bei Insekten wie Azadirachtin aus dem Niembaum gehörten jetzt zu seinen bevorzugten Forschungsthemen. Von 1979 bis 1981 war S. ASCHER als Gastprofessor am Institut für Phytopathologie und Angewandte Zoologie der Universität Gießen tätig, wenige Jahre später in gleicher Funktion am Lehrgebiet Zoologie-Entomologie des Fachbereichs Biologie der Universität Hannover.

Im letzten Jahrzehnt seines Lebens widmete er sich dann mit großer Energie u.a. der Herausgabe wissenschaftlicher Zeitschriften wie der von ihm mitbegründeten „Phytoparasitica“ und dem „Israel Journal of Entomology“. In der „Phytoparasitica“ gab er wiederholt deutschen Entomologen besondere Gelegenheit zur genauen Darstellung ihres Arbeitsgebietes. Diese Zeitschrift erreichte unter seiner engagierten Herausgeberschaft ein hohes Niveau.

Genauigkeit war die oberste Richtschnur der wissenschaftlichen Arbeit S. ASCHERS. In dieser Hinsicht war er kaum zu übertreffen. Als Ergebnis dieser Einstellung waren seine Arbeiten absolut verlässlich. Er hatte viele interessante Ideen, die er baldmöglichst umzusetzen versuchte. Besonders gern beteiligte er sich auch an der Ausbildung von Studenten. Obwohl er Mitte der dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts aus Deutschland vertrieben worden war, fühlte er sich mit diesem Land eng verbunden. Einmal sagte er sogar, dass er sich als Deutscher fühlen würde. So knüpfte er auch unermüdlich Kontakte mit Kollegen. Die DGaaE, deren Mitglied er seit 1999 war, verlieh S. ASCHER auf der Bayreuther Entomologentagung 1997 die KARL-ESCHERICH-MEDAILLE für seine Verdienste um die angewandte Entomologie, was ihm eine besondere Freude bedeutet hat. Im Jahr 1999 erhielt er auch den International Plant Protection Congress Award of Distinction in Jerusalem.

Die deutschen Entomologen und die DGaaE haben mit Prof. K.R.S. ASCHER einen hervorragenden Forscher und engen Freund verloren, dem es ein bleibendes Andenken zu bewahren gilt.

H. Schmutterer, Gießen

## **Verstorbene Mitglieder der DGaaE**

---

ASCHER, Prof. K. R. Shimon, Bet-Dagan (Israel) \* 24.12.1923 † 23.11.2003

EMMEL, Dr. Ludwig, Frankfurt am Main \* 14.05.1913 † –.04.2004

ERBER, Dr. Dieter, Gießen \* 24.02.1933 † 28.02.2004

LÖSER, Dr. Siegfried, Korschbroich \* 28.09.1938 † 13.03.2004

NAUMANN, Prof. Dr. Clas Michael, Bonn \* 26.06.1939 † 15.02.2004

STELZER, Prof. Dr. Gottfried, Mainz \* 24.04.1931 † 3.01.2004

WAGENER, Dr. P. Sigbert, Oberhausen-Sterkrade, \* 20.10.1919 † 13.04.2004

WASNER, Dr. Ulrich, Recklinghausen \* 7.09.1943 † 17.03.2003

Ein ausführlicher Nachruf samt Schriftenverzeichnis findet sich in Decheniana 156: 5-10, 2003 (2004).

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.